

246.

ALEXI¹⁾ AN LASSALLE. (Original.)

Neu-Ruppin, 2. August 1864.

. . . Die Sache der Weber scheint auch ihrem Schicksal entgegenzu-
gehen; die feudalen Blätter bereiten schon „auf die ungeheure Schwie-
rigkeit“ vor, eine „so bedeutende Sache regulieren zu können“, und die
liberalen Zeitungen stimmen natürlich unisono ein und geben diese
Laute hundertfach vor Freuden wieder.

Bismarck ist übermütig durch seine Erfolge und spielt ein falsches
Spiel mit den Arbeitern; bald werden wir ihn mehr als die Liberalen zu
fürchten haben, denn der Kampf mit ihm wird größere Opfer kosten.
Haben Sie noch Hoffnung auf ein sozialistisches Königtum?

Am Sonnabend kam ich durch Berlin und habe den Doktor von
Schweitzer, der sich inkognito dort einige Tage aufhält, kennen gelernt.
Er hat mir sehr gut gefallen und ist unbedingt ein sehr nützliches Glied
unserer Partei. Auch er ist wie wir alle wohl der Überzeugung, daß
unsere Sache in Berlin nur durch Begründung eines Preßorgans gehalten
werden könne, denn die Agitation im Verein reicht nicht aus bei der noch
ins Unglaubliche gehenden Unwissenheit der Menge über uns. Außerdem
sind die Stunden der Fortschrittspartei gezählt und das Volk muß er-
fahren, wo seine Freunde sind . . .

247.

EDUARD WILLMS AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 3. August 1864.

Geehrter Herr Doktor!

Ihr Schreiben vom 27. Juli²⁾ erhielt ich Sonnabend . . . Was Metzner
und Arndt anbetrifft, so erwarte ich von letzterem nichts, was uns schaden
könnte, Herr Metzner dagegen ist ein faules Mitglied, d. h., so weit
ich mich in meinen Beobachtungen nicht täusche. Er hätte in seiner
Stellung Großes wirken können, hat aber nur, besonders seit Sie fort
sind, zwar nicht gegen das Ganze, aber gegen die hiesige Geschäftsfüh-
rung und Leitung kritisiert und nie einen Fuß gerührt, um das zu ver-
bessern, was er mangelhaft findet. Dies mag einstweilen auf sich beruhen,

¹⁾ Siehe oben S. 324. Alexis Vorname ließ sich nicht feststellen. Lassalle be-
dachte ihn in seinem Testament: er dürfe sich 100 Bücher aus seiner Bibliothek
auswählen.

²⁾ Siehe bei B. Becker a. a. O., S. 252 f.